Witterungsbericht vom Juni 1981

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **132 (1981)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juni 1981

Zusammenfassung: Im Juni war die erste Monatshälfte sehr sonnig und vor allem ausserordentlich warm. Die Niederungen verzeichneten einen Wärmeüberschuss von 3—4, die Hochlagen der Alpen sogar 4—5 Grad. Merklich zu kühl blieb dann die zweite Monatshälfte. Sie brachte für die Niederungen der Alpennordseite ein Defizit von 2—3 und für die Südschweiz bis zu 2 Grad. Wie markant sich nach Monatsmitte der Kaltlufteinbruch bemerkbar machte, zeigt die folgende Erscheinung: Am 14. Juni lag die Nullgradgrenze noch auf 4300 m ü. M., am 18. schneite es auf der Nordseite der Alpen stellenweise bis auf 1400 m ü. M. herunter. Die Monatsmittel der Temperatur liegen in der Westschweiz um die Norm, sonst allgemein etwas darüber.

Die Niederschlagsmengen sind in den meisten Landesteilen defizitär. Grössere Gebiete im Mittelland und im Südtessin erhielten weniger als 50 Prozent des langjährigen Durchschnitts. Nur das Oberwallis sowie das nördliche und das westliche Tessin verzeichneten normale bis leicht überdurchschnittliche Monatssummen. Verbreitet und zum Teil recht ergiebige Niederschläge traten hauptsächlich am 9. und 28. Juni auf. Besonders im Tessin wurden am 28. vielerorts relativ hohe Tagesmengen gemessen (Airolo 110 mm, Mosogno 135 mm).

Auf der Alpennordseite blieb die Sonnenscheindauer im westlichen und nördlichen Teil etwas unter der Norm. Rund drei Viertel der Sonnenstunden wurden in diesem Gebiet zwischen dem 1. und 15. Juni registriert. Auch im Südtessin war die Besonnung leicht defizitär. Die übrigen Gebiete, insbesondere der Alpenraum, verzeichneten mehr oder weniger normale Werte.

Station	Höhe über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Niederschlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	15,7	0,7	21,9	15.	5,1	22.	70	158	562	67	2	14	0	49	36	14	28.	12	0	1
Tänikon/Aadorf	536	15,3	0,8	28,7	2.	3,9	22.	73	159	570	62	4	12	0	60	43	16	3.	10	0	2
St. Gallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel	316	16,1	—0,1	29,5	15.	6,0	20.	72	158	542	72	2	17	1	59	65	25	3.	13	0	3
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	456	16,2	0,5	29,3	15.	6,6	22.	72	137	517	62	7	14	0	112	71	45	24.	10	0	4
Aarau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	570	15,5	0,3	29,3	15.	5,3	20.	70	155	553	58	6	8	0	49	41	22	9.	11	0	3
Neuchâtel	485	16,2	0,0	29,0	15.	6,1	22.	66	190	619	57	6	11	0	67	70	19	3.	10	0	2
Chur-Ems	555	16,3	0,4	30,0	2.	5,5	23.	64	161	611	58	3	7	0	40	51	11	9.	10	0	1
Disentis	1190	12,8	0,8	26,5	15.	2,9	19.	63	173	613	64	2	10	2	102	88	32	28.	14	0	2
Davos	1590	9,9	0,8	24,0	2.	0,4	23.	64	138	655	72	3	14	3	63	53	12	9.	11	3	3
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adelboden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
La Frêtaz	1202	10,6	—0,7	22,5	15.	0,6	19.	78	147	551	—	—	—	—	72	55	18	3.	14	—	3
La Chaux-de-Fonds	1018	11,5	0,0	24,7	15.	—0,4	20.	78	141	557	64	4	14	5	76	55	19	9.	13	0	2
Samedan/St. Moritz	1705	9,3	—0,1	23,6	15.	—4,9	20.	64	196	659	58	3	9	0	47	61	15	28.	7	1	1
Zermatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sion	482	17,5	0,6	31,0	15.	4,3	20.	62	226	648	53	4	7	0	27	57	10	9.	7	0	0
Piotta	1007	14,7	0,2	29,9	15.	4,7	20.	61	195	619	62	2	12	1	143	128	68	28.	12	0	6
Locarno Monti	366	19,4	0,9	31,3	13.	11,8	24.	63	216	629	54	3	8	2	81	44	49	28.	8	0	4
Lugano	273	19,4	0,9	29,1	15.	11,5	23.	67	184	619	59	1	8	0	81	43	48	28.	8	0	8

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz